

Anzeige

Anzeige



AWO-Jahresabschlussfeier: "Ehrenamtliche Arbeit immer wichtiger"

04.12.05 - Johannesberg - "In einer Zeit, in der es kälter wird zwischen den Menschen, in der Neid und Missgunst, aber auch Armut und Hilfsbedürftigkeit wächst, wird ehrenamtliches Engagement immer wichtiger", begann Fred Giesler, der Bezirksvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Fulda, seine Rede. Ebenso wie seine Vorredner würdigte er damit all die Menschen, die sich – sei es haupt- sei es ehrenamtlich – in den verschiedenen sozialen Projekten der Arbeiterwohlfahrt einbringen, ja die überhaupt erst eine solche Fülle von Angeboten möglich machen. In der Tat kann die Arbeiterwohlfahrt stolz sein auf ihr reichhaltiges Programm, das sie auch in Zeiten leerer öffentlicher Kassen aufrecht zu erhalten im Stande ist.

Stellvertretend für zahlreiche andere Aktivitäten sei hier nur auf die Senioren- und Jugendarbeit, aber auch auf die Schuldner- und Insolvenzberatung und die integrative Arbeit mit Ausländern hingewiesen. Dass die Politik trotz der schwierigen Haushaltslage aber um Unterstützung bemüht ist und die zugesagten Finanzmittel auch für das nächste Jahr gesichert sind, machten nicht nur Dr. Wolfgang Dippel, Bürgermeister und Sozialdezernent der Stadt Fulda, und Margarete Ziegler-Raschdorf, CDU-Landtagsabgeordnete, deutlich.

Auch Gertrud Baumgarten, Kreisbeigeordnete des Landkreises Fulda, und Sabine Waschke, SPD Landtagsabgeordnete, sprachen von der herausragenden Bedeutung der geleisteten Arbeit und von dem Gewinn, den die erfolgreichen Bemühungen der AWO um Integration für die Lebensqualität aller Bürger in der Stadt und im Kreis Fulda darstellt. Dass es Bedarf für Integration und soziale Unterstützung gibt und dass dieser Bedarf ständig zunimmt, das ist eine Tatsache. Dass im Gegenzug viele Gruppen und Privatleute ihre Zeit und auch ihr Geld einsetzen, diese Bedürftigkeit zu stillen, ist etwas Besonderes.

Um noch mehr Leute, vor allem junge Leute für diese Aufgaben gewinnen zu können, kündigte Werner Krahe, Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, der auch durch den Nachmittag führte, für das nächste Jahr verstärkt öffentliche Veranstaltungen wie einen Neujahrsempfang der AWO, eine Feierstunde zum 60. Gründungsjubiläum der AWO und ein Hof- und Sommerfest an. Darüber hinaus denke man über Aktionen wie ein Schachturnier, eine Fahrradtour, ein Frauencafé und eine Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal nach. Dazu sei wieder viel Engagement notwendig, aber wenn er daran zurückdenke, wie souverän alle Beteiligten gerade auch dieses schwierige Jahres gemeistert hätten, blicke er zuversichtlich in die Zukunft.

Als Dank für dieses Engagement und die gute Zusammenarbeit überreichte Werner Krahe der Kreisgeschäftsführerin der AWO, Edith Becker, stellvertretend für alle Haupt- und Ehrenamtlichen einen Blumenstrauß.

Auch der Verein „gemeinsam leben – gemeinsam lernen“ und die



Werner Krahe, Kreisvorsitzenden der AWO und Edith Ecker, Kreisgeschäftsführerin der AWO

Fotos (4): Marianne Blum



Die Volkstanzgruppe "Die Nässetaler"

„Fuldaer Integrationsstiftung (FIS) leben letztlich nur durch ihre Aktiven und freuen sich daher über jedes neue Mitglied. Daneben ist die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Arbeit, wie der Vorsitzende des Vereins und der Stiftung, Helmut Blum, hervorhob. „Die Menschen vor Ort müssen eingebunden werden“, meinte er gerade auch im Hinblick auf die Realisierung eines integrativen Hauses, das durch den Ortsverein Bimbach errichtet werden soll. Ein Projekt, das momentan noch vor erheblichen Schwierigkeiten steht. Letztlich gehe es darum, miteinander auszukommen und sich gegenseitig zu helfen, und zwar über alle Altersstufen und körperlich, geistigen und kulturellen Unterschiede hinweg, denn die Wahrnehmung des anderen in seiner ganzen Andersartigkeit sei ein Geschenk.

In diesem Zusammenhang wies Blum auch auf die Verleihung des Fuldaer Integrationspreises 2005 durch Oberbürgermeister Gerhard Möller am nächsten Freitag und auf zwei Konzerte in Bimbach zugunsten des geplanten Hauses hin: Am 15.01. singt der Polizeichor in der St. Laurentius Kirche und am 15.03. spielt das Heeresmusikcorps aus Veitshöchheim bei Würzburg im Bimbacher Bürgerhaus.

Mit Musik wurde dann auch der gesellige Teil der Adventsfeier eingeläutet. Unter anderem zeigte die Volkstanzgruppe „Die Nässetaler“ Kostproben aus ihrem Repertoire und der Kerzeller Musikverein „Lyra 1949“ spielte zur Freude aller Gäste auf. Besinnliche und heitere Kindheitserinnerungen aus der Rhön trug Margarete Maul vor und die Mädchen Luisa Endter und Jasmin Latussek spielten Weihnachtslieder auf dem Keyboard.

Nähere Informationen zum Verein „gemeinsam leben – gemeinsam lernen“ und zu den verschiedenen Angeboten der Arbeiterwohlfahrt Fulda gibt es direkt in der Geschäftsstelle der AWO in der Langebrückenstraße 14, unter der Tel. Nr.: 0661 – 92 470 oder im Internet: www.awo-fulda.de und www.gemeinsamleben-fulda.de. +++

[document info]

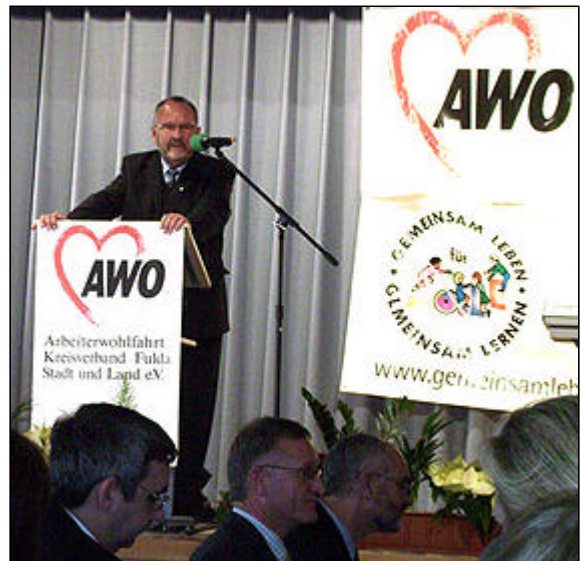
Copyright © Osthessen-News 2000-2005

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News.



Der Musikverein "Lyra 1949" aus Kerzell



Fred Giesler, Bezirksvorsitzender der AWO (Bezirk Hessen Nord)